



© Ramunas Cepauskas

Das Haus der Natur gehört zu den erfolgreichsten Museen Österreichs mit Besucherzahlen, von denen andere Häuser nur träumen können. Sein langjähriger Direktor hat es stets verstanden, komplizierte naturwissenschaftliche Sachverhalte populär zu vermitteln. Als sich die Gelegenheit bot, das Haus um die Räume des einstigen Museums C. A. zu erweitern, musste auch ein neues Entree geschaffen werden und die beiden Häuser, die Rücken an Rücken stehen, aber keine interne Verbindung besaßen, miteinander verknüpft werden. Fritz Lorenz hat entgegen der Empfehlung von Vorstudien den Platz vor der Fassade des ehemaligen Ursulinenklosters nicht frei gelassen, sondern darauf eine frei geformte Betonskulptur platziert, die als Foyer dient und deren Dachfläche als Schanigarten genutzt wird. Der objektive Verlust, der durch diese spinnenartige Erweiterung entsteht, in dem sie einen Teil des Platzes okkupiert, wird durch die funktionelle Bereicherung des Stadtraums aber locker kompensiert. (Text: Roman Höllbacher)

Haus der Natur

Museumsplatz 5
5020 Salzburg, Österreich

ARCHITEKTUR
Fritz Lorenz

BAUHERRSCHAFT
Stadt Salzburg Immobilien GmbH

FERTIGSTELLUNG
2008

SAMMLUNG
Initiative Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
29. Dezember 2010



© Ramunas Cepauskas



© Ramunas Cepauskas



© Ramunas Cepauskas

Haus der Natur**DATENBLATT**

Architektur: Fritz Lorenz

Bauherrschaft: Stadt Salzburg Immobilien GmbH

Funktion: Bildung

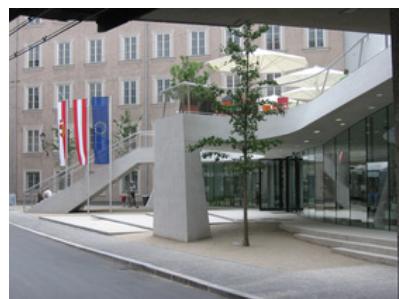
Fertigstellung: 2008

PUBLIKATIONEN

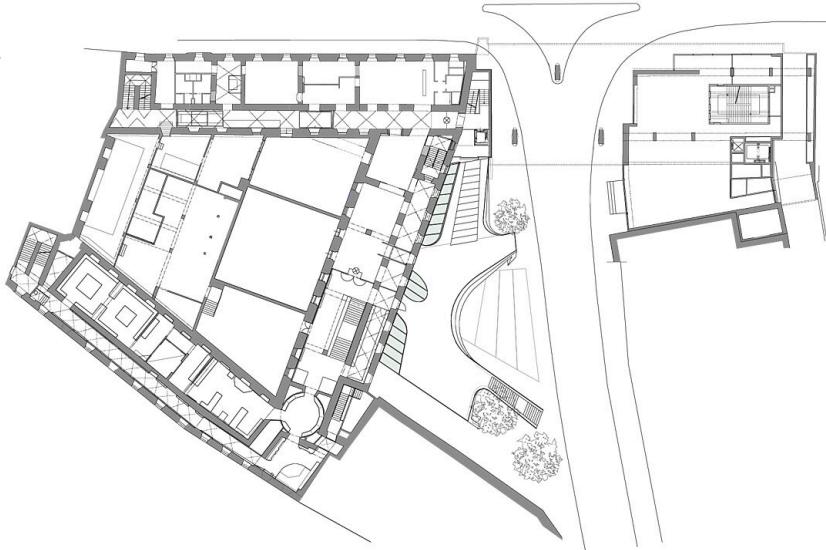
Otto Kapfinger, Roman Höllbacher, Norbert Mayr: Baukunst in Salzburg seit 1980 Ein Führer zu 600 sehenswerten Beispielen in Stadt und Land, Hrsg. Initiative Architektur, Müry Salzmann Verlag, Salzburg 2010.



© Ramunas Cepauskas



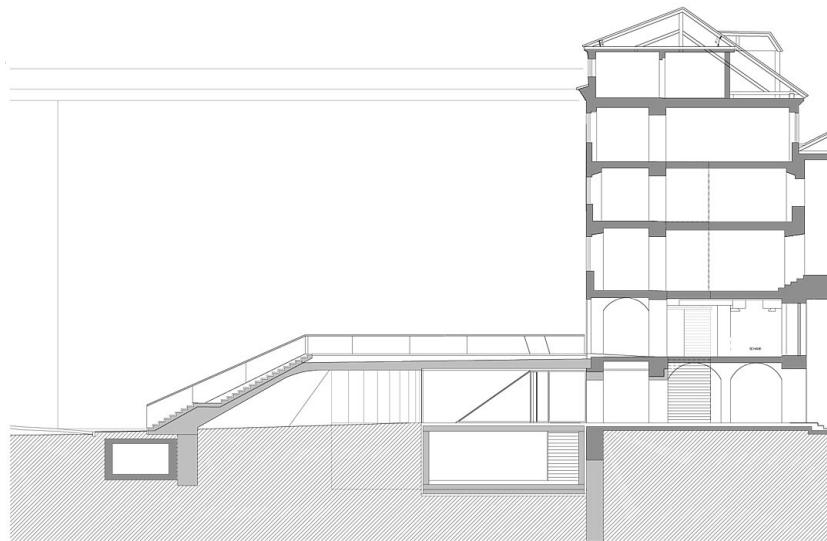
© Ramunas Cepauskas

**Haus der Natur**

1. Obergeschoss



Lageplan



Haus der Natur

Schnitt